



## EDITORIAL

### Der Konsum kultureller Angebote hält sich nicht an Gemeindegrenzen



Zum gegenseitigen Informationsaustausch und zur Koordination kultureller Anliegen der Region haben weitsichtige Gemeinderäte schon im Jahre 1986 die Regionalkonferenz Kultur (RKK) gegründet. Die Stadt Luzern, Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Meggen und Rothenburg haben dem Stadttheater und dem Sinfonieorchester der AML Beiträge zugesprochen und in der Folge Subventionsverträge bis 2007 abgeschlossen. 1991 öffneten die beteiligten Gemeinden zudem einen Kulturfonds, um Kulturschaffende und ihre Projekte zu fördern. Jetzt sieht die kantonale Finanzreform 2008 im Bereich der Kulturförderung vor, die RKK-Gemeinden, mit Ausnahme der Stadt Luzern, ab 2008 von den Beiträgen an das Luzerner Theater und das Luzerner Sinfonieorchester vollständig zu entlasten. Im Gegenzug reduziert der Kanton Beiträge an regionale Kulturinstitutionen. Um aber deren Finanzbedarf zu sichern, hat die RKK jetzt ein neues Modell entwickelt (siehe Seite 2).

Jetzt liegt der Vertragsentwurf den Gemeinden zur Beschlussfassung vor. Die RKK- und weitere umliegende Gemeinden haben signalisiert, dass sie dem Gemeindevertrag positiv gegenüberstehen.

Damit beweisen die Gemeinden erneut den Willen zur Zusammenarbeit in einem Politikbereich, der sich längst überkommunal entwickelt und bewährt hat. Denn der Konsum kultureller Angebote hält sich nicht an Gemeindegrenzen. Sie haben erkannt, dass vielfältige Kultur ihre Region stärkt und auch wirtschaftlich zum Erfolg bringen kann.

PIA HIRSCHI,  
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Die Adligenswiler Chilbi hat Tradition und präsentiert das Dorfleben.



## Und wieder lockt das alljährliche Dorffest

**Auftakt zur Adligenswiler Chilbi 2007 bilden am Chilbisamstag, 1. September, das Open-Air-Kino und die Festwirtschaft am Abend. Am Chilbisonntag, 2. September, werden die Adligenswilerinnen und Adligenswiler im gewohnten Rahmen ab 11.00 Uhr weiterfeiern können. Der Chilbirat als neue zentrale Stelle für Planung und Organisation der Chilbi stellt sich vor.**

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und trotzdem freut sich Adligenswil auf das bevorstehende erste Septemberwochenende. Die traditionsreiche Adligenswiler Dorffest naht, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um das jährliche Zusammenkommen aller Adligenswilerinnen und Adligenswiler und auch der Ehemaligen zu ermöglichen und das gemeinsame Dorffest zu feiern.

Die Chilbi hat aber auch eine weitere, nicht weniger wichtige Bedeutung: Sie stellt die ideale Plattform dar, das Adligenswiler Dorfleben zu präsentieren. Schliesslich sind für die verschiedenen Attraktionen und Angebote die Vereine von Adligenswil die Hauptakteure und Organisa-

toren. Wer aktiv am Adligenswiler Geschehen auch nach der Chilbi teilhaben will, hat an diesem Wochenende die Möglichkeit, die Vielfalt an Vereinsaktivitäten kennen zu lernen und vielleicht die eigenen Interessen in einem festlichen Rahmen mit anderen zu teilen. Aus diesem Grund sind auch Neuzuzüger an der Chilbi herzlich willkommen.

Die diesjährige Chilbi wird offiziell schon am Samstag um 18.00 Uhr anfangen. Highlight des neuen Chilbisamstags ist, neben der Festwirtschaft, das von der Jugendarbeit Adligenswil organisierte Open-Air-Kino. Auch das Rösslspiel für die kleineren Chilbibesucher wird schon am Samstagabend betriebsbereit sein. Sonntags werden wie gewohnt

ab 11.00 Uhr nach dem Chilbigottesdienst in der Pfarrkirche Attraktionen für Gross und Klein angeboten. Für kulinarische Höhepunkte und Vielfalt wird auch gesorgt. Der Chilbirat wünscht allen Adligenswilerinnen und Adligenswilern und auch den Gästen eine erlebnisreiche Chilbi.

### Der Chilbirat stellt sich vor

Eine weitere wichtige Innovation, welche die diesjährige Chilbi mit sich bringt, liegt im organisatorischen Bereich. Um das Erfolgskonzept der Adligenswiler Chilbi in der Zukunft zu sichern, haben die beteiligten Vereine das Bedürfnis nach einer zentralen Organisation wahrgenommen. Somit wurde der Chilbiverein gegründet. Mitglieder dieses Vereins sind die an der Chilbi beteiligten Vereine und Organisationen. Exekutive des Chilbivereins ist der Chilbirat: Fredy Siegrist (Präsident), Ermanno Schinca (Vize-Präsident und Ressort Werbung), Gabriela Weingartner (Kassiererin und Aktuarin), Andreas Kost und Romeo Zanini (Beisitzer) wurden am 26. Februar 2007 an der Gründungsversammlung in den Chilbirat gewählt. Die Hauptaufgaben des Chilbirats sind einerseits administrativer Art (zum Beispiel allgemeine Versicherungen und Bewilligungen), andererseits ist der Chilbirat für Planung und Organisation der Chilbi verantwortlich. Er soll den Dialog mit den Vereinen suchen und unter den Vereinen fördern, damit das Gesamtbild der Chilbi einheitlich bleibt. Ziele des Chilbirats sind die Unterstützung und Förderung neuer Angebotsideen und eine gewisse Qualität der bestehenden Attraktionen und Angebote sicherzustellen. Adli-



Von links nach rechts: Fredy Siegrist (Chilbiratspräsident), Gabriela Weingartner, Andreas Kost, Romeo Zanini, Ermanno Schinca

genswil hat sich und wird sich weiterentwickeln: Die Chilbi soll diese Weiterentwicklung miterleben, aber trotzdem die traditionellen Werte bewahren. Nur so kann die Chilbi weiterhin attraktiv und erfolgreich bleiben. Da der Chilbirat auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt worden ist, sind eine gewisse Kontinuität und langfristige Planung für die folgenden Chilbenen gewährleistet.

ERMANN SCHINCA

### Diese Vereine gestalten mit

Für das Gelingen der Dorffest sind primär die Vereine von Adligenswil verantwortlich, die mit viel Engagement jedes Jahr versuchen, ein für alle Geschmäcker passendes Angebot zu präsentieren. Die Chilbi 2007 wird von folgenden Vereinen mitgestaltet:

ASPO, Jugendriege, Badmintonclub, Bu-Mei, Club junger Eltern, Düser, FC Adligenswil, Feldmusik, Feldschützenverein, Feuerwehrverein, Frauenbund, Jugendarbeit Adligenswil, Männerriege, Ministranten, Mölibachgeister, Samariterverein, St.-Martins-Chor, Trachtengruppe, Turnerinnen. **Der Chilbirat bedankt sich für diesen ausserordentlichen Einsatz.**

### In dieser Ausgabe

Mit 100 Jahren war Paul Seiz der älteste Einwohner der Gemeinde	6
Tag der offenen Tür bei der ARA	8
Handwerklich-künstlerische Preziosen, made in Adligenswil	11

## Der Sportplatz ist jetzt meisterschaftstauglich

Rechtzeitig auf Schul- und Saisonbeginn ist die Sanierung und Erneuerung der Beleuchtung für den Sportplatz Obmatt abgeschlossen worden.

Am Schulschlussstag vom Freitag, 6. Juli 2007, flog der Helikopter der Firma CHS CentralHeli auf den Sportplatz Obmatt und landete mitten auf dem Spielfeld, was verständlicherweise die Aufmerksamkeit vieler Schülerinnen, Schüler und weiterer anwesender Personen erregte. Mit professionellen Flugmanövern wurden innerhalb von knapp 20 Minuten die sechs neuen Beleuchtungsmasten auf den dafür vorbereiteten Betonfundamenten versetzt.

Die Sanierung und Erneuerung der Beleuchtung wurde aufgrund der vielen aktiven Mitglieder des FC Ad-

ligenswil notwendig, insbesondere der Juniorinnen und Junioren mit rund 400 Spielern (drittgrösste Juniorenabteilung aller Innerschweizer Vereine). Der Bestand von über 28 Mannschaften führte zu grossen Schwierigkeiten, die entsprechenden Meisterschaftsspiele auf regelkonformen Fussballfeldern durchzuführen (bis dato nur noch auf dem Hauptfeld im Löösch möglich).

Gemäss Bericht des Innerschweizer Fussballverbandes wird der Sportplatz Obmatt nach Erstellung einer regelkonformen Beleuchtung neu auch für Meisterschaftsspiele zugelassen. Durch die Sanierung und Er-



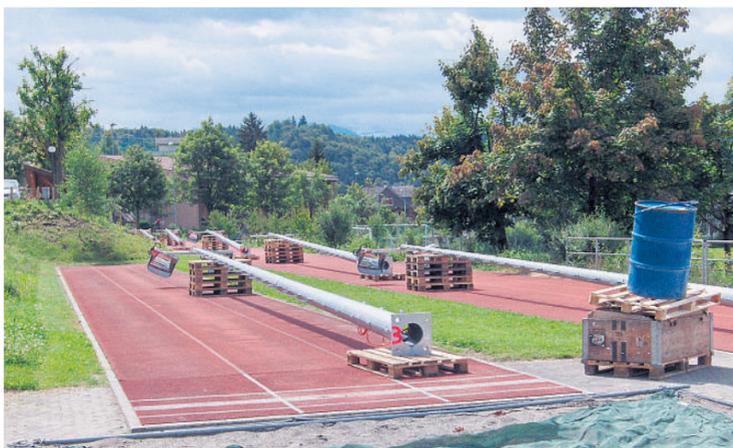
Spektakuläres Manöver – der Beleuchtungsmast wird ins Fundament gesetzt.

weiterung der zwei vorhandenen 28-jährigen Beleuchtungsmasten auf neu sechs Masten konnte dieser Auflage Rechnung getragen werden. Die Erstellungskosten belaufen sich auf rund 50 000 Franken.

### Dank an Sponsoren

An dieser Stelle danken wir den Sponsoren, die insgesamt einen wesentlichen finanziellen Beitrag an die Erstellungskosten leisteten. Es sind dies: CHS Central Helicopter Services AG Meggen, Einwohnergemeinde Udligenswil, Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil, Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil, Adligenswil, Röm. Kath. Kirchgemeinde Adligenswil, C. Vanoli Bau AG Meggen.

MARKUS SIGRIST,  
GEMEINDEAMMANN



Die Beleuchtungsmasten liegen zur «Aufrichte» bereit.

## Knapp 30-jährige Schulanlage wird wieder in Schuss gebracht

In den Schulanlagen Obmatt nisteten sich seit mehreren Jahren immer wieder Marder ein. Dies führte zu Schäden an den vorhandenen Wärmedämmisolationen. In einer ersten Etappe wird zurzeit die Schulanlage Obmatt I (Baujahr 1979) einer umfassenden Sanierung der Dachflächen und Teile der Gebäudehülle unterzogen.



Das Gerüst steht, es kann saniert werden.

Der Zahn der Zeit nagte in den vergangenen 28 Jahren insbesondere auch an den vorhandenen Holzfensterkonstruktionen. So ist der ursprüngliche Farbanstrich an grossen Teilen der Fensterkonstruktionen infolge Witterungseinflüssen vollständig abgeblättert. Um die Lebensdauer der vorhandenen Fenster für weitere 15 bis 20 Jahre sicherzustellen, ist eine gründliche Erneuerung der Oberflächenbeschichtung ein Gebot der Stunde und unumgänglich. Bei den vorhandenen Dachflächenfenstern sind teilweise massive Wärmeverluste infolge mangelnder oder fehlender Wärmedämmung vorhanden. Die dazumaligen Anforderungen an eine energieeffiziente Wärmedämmung haben noch nicht den heutigen Erkenntnissen in Sachen möglicher Energiesparmassnahmen und damit auch den Auswirkungen auf den Klimaschutz entsprochen.

Um diesen Anforderungen künftig besser zu entsprechen sowie weitere

Folgeschäden zu verhindern, ist mit den Sanierungsarbeiten mit Beginn der Sommerferien 2007 gestartet worden. Sie umfassen einerseits den Ersatz der alten Dachflächenfenster, das Einbauen einer zusätzlichen Wärmedämmschicht von 18 cm Stärke, den Einbau von Mardersperren und andererseits die Oberflächenanierung der vorhandenen Fensterkonstruktionen. Die Arbeiten sollten bis vor den Herbstferien 2007 abgeschlossen sein. Der Schulbetrieb bleibt weiterhin gewährleistet, jedoch ist im Aussenbereich infolge Baugerüst mit gewissen Einschränkungen zu rechnen.

Der gesamte Kostenaufwand für diese erste Sanierungsetappe beläuft sich auf rund 300 000 Franken. Die Sanierung der zweiten Etappe (Dach Obmatt II) und der dritten Etappe (Turnhalle Obmatt I) ist in den Jahren 2008 beziehungsweise 2009 vorgesehen.

MARKUS SIGRIST,  
GEMEINDEAMMANN

## Kontrolle von Holzfeuerungen

Dieses Jahr führt der Kanton Luzern die Kontrolle von Holzfeuerungen mit einer Wärmeleistung bis 70 kW ein. Die entsprechende Änderung der Umweltschutzverordnung und der Verordnung über die Gebühren sind Anfang Jahr in Kraft getreten. Gemäss §9 der Umweltschutzverordnung liegt die Feuerungskontrolle im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden. Kontrollpflichtig sind regelmässig benutzte Holzfeuerungen, die innerhalb von zwei Jahren mindestens einmal vom Kaminfeger gereinigt werden. Typische Holzfeuerungen dieser Art sind Stückholzfeuerungen, Schnitzelfeuerungen, Kochherde, Kachel-, Schweden- und

Zimmeröfen. Die Kosten werden gemäss Verursacherprinzip vom Anlagenbetreiber getragen. Sie setzen sich zusammen aus dem Aufwand des Feuerungskontrollers und einer Vignette pro Haushalt. Die Kosten des Kontrolleurs richten sich nach dessen Stundenansatz und Arbeitsaufwand; der Preis der Vignette beträgt 35 Franken.

In Anwendung und Vollzug der gesetzlichen Grundlagen hat der Gemeinderat Anton Amhof, Kaminfegermeister, Imfangstrasse 9, Luzern, mit der amtlichen Feuerungskontrolle in Adligenswil beauftragt.

WALTER TSCHUPPERT,  
GEMEINDESCHREIBER

## Drei Rücktritte im Gemeinderat

An der ersten Sitzung nach den Sommerferien musste der Rat davon Kenntnis nehmen, dass bei den Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates vom kommenden Jahr drei bisherige Gemeinderäte nicht mehr antreten werden. Es sind dies Gemeindepräsidentin Pia Hirschi (CVP), Sozialvorsteher Hans Lustenberger (FDP) und Gemeinderätin Irma Kerbler (SP).

Pia Hirschi wurde 1991 in den Gemeinderat gewählt und übernahm dabei das Ressort Bildung. Im Jahre 1996 wählte sie das Stimmvolk als Gemeindepräsidentin. Hans Lustenberger gehört dem Gemeinderat seit 1979 an. Bis 1983 leitete er das Bauwesen, ehe er als Sozialvorsteher gewählt wurde. Seit 24 Jahren ist Hans Lustenberger Sozialvorsteher. Irma Kerbler wurde 1996 in den Gemeinderat gewählt. Sie stand während ihrer 12-jährigen Amtszeit immer dem Ressort Umwelt und Sicherheit vor.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

## Regionale Kulturförderung ab 2008

Die Regionalkonferenz Kultur hat ein Modell für eine neue, verstärkte regionale Zusammenarbeit entwickelt. Der Gemeinderat hat dem Gemeindevertrag unter den bisherigen und neuen RKK-Gemeinden zugestimmt.

Die Finanzreform 2008 sieht im Bereich der Kulturförderung vor, die Gemeinden der Regionalkonferenz Kultur Region Luzern (RKK), mit Ausnahme der Stadt Luzern, ab 2008 von den Beiträgen an das Luzerner Theater und das Luzerner Sinfonieorchester vollständig zu entlasten. Im Gegenzug entlastet sich der Kanton bei seiner bisherigen Förderung von regional bedeutenden Kulturinstitutionen/Festivals. Die Gemeinde Adligenswil wird in der Folge um Fr. 110 000.– entlastet.

Mit Blick auf die Neuordnung der Zuständigkeiten hat die Regionalkonferenz Kultur (RKK) ein Modell für eine neue, verstärkte regionale Kulturförderung ab 2008 entwickelt. Gestützt auf einen Gemeindevertrag unter den bisherigen und unter Einschluss von neuen RKK-Gemeinden soll die vom Kanton wahrgenommene Aufgabe neu von den regionalen Ge-

meinden getragen werden. Der Gemeinderat hat dem neuen Gemeindevertrag zugestimmt und einen Beitrag von Fr. 28 000.– ins Budget 2008 aufgenommen.

PIA HIRSCHI,  
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

## Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Mittwoch, 19. September 2007, 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

## Mit Freuden in den Ruhestand



Ursula Stadelmann

Ursula Stadelmann und Hanspeter Ziltener freuen sich auf die kommende Zeit im Ruhestand, den sie mit Beginn des neuen Schuljahres 2007/2008 antreten. In den vergangenen 18 Jahren haben sie durch ihre Arbeitskraft an unseren Schulliegenschaften im Bereich Gebäudeunterhalt und Reinigung mit grossem Einsatz ihre Dienste geleistet. Zum Zeitpunkt ihres Stellenantrittes, im Jahre 1989, zählte Adligenswil 4119 Einwohner (heute 5412), die Schule umfasste 793 Schülerinnen und Schüler (heute 806). Der Baubeginn der Turnhalle Dottenberg (Obmatt II) wurde gestartet. In der Folge sind die Primarschulanlage Kehlhof mit den Trakten B, C und F und die Schulanlage Obmatt mit dem Trakt C erweitert worden. Ursula Stadelmann hat ihre guten Dienste ins-



Hanspeter Ziltener

besondere in den Räumlichkeiten der Schulanlage Kehlhof geleistet. Hanspeter Ziltener war während seiner Anstellungszeit für die Turnhallen Obmatt I, Dottenberg (Obmatt II) sowie dem ganzen Untergeschosstrakt der Schulanlage Obmatt I mit entsprechender Umgebungspflege zuständig. Der Gemeinderat, die Lehrerschaft und unsere Sportvereine danken Ursula Stadelmann und Hanspeter Ziltener für ihre grosse Arbeit und ihren Einsatz in den vergangenen 18 Jahren. Wir wünschen Ursula Stadelmann und Hanspeter Ziltener und ihren Familien im kommenden Lebensabschnitt viel Glück, gute Gesundheit und Freude.

MARKUS SIGRIST,  
GEMEINDEAMMANN

## Neue Mitarbeiterin auf dem Sozialdienst



Der Gemeinderat hat **Renata Brägger**, dipl. Sozialarbeiterin, als neue Mitarbeiterin auf dem Sozialdienst gewählt. Sie hat ihre Stelle Mitte Juli angetreten und arbeitet zu einem Pensum von 30%. Wir heissen Renata Brägger als neue Mitarbeiterin auf unserer Gemeindeverwaltung ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## Verabschiedung

Seit Anfang Jahr bis Ende Juli arbeitete **Edith Weibel** auf dem Sozialdienst in einem 30%-Arbeitspensum. Wir danken ihr ganz herzlich für die verschiedenen Einsätze auf dem Sozialdienst, welche sie schon als ehemalige Praktikantin, später als Urlaubsvertreterin und jetzt wiederum als Aushilfe in diesem guten halben Jahr für uns geleistet hat. Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

HANS LUSTENBERGER,  
SOZIALVORSTEHER

## Neue Mitarbeiterin auf der Kanzlei

Wegen der stets wachsenden Bevölkerung und den vermehrten Aufgaben musste auf der Gemeindekanzlei eine zusätzliche Stelle geschaffen werden. Der Gemeinderat hat als neue Mitarbeiterin Karin Krummenacher, Escholzmatt, gewählt.

Karin Krummenacher hat Mitte August 2007 die Lehre als Kaufrau auf der Gemeindekanzlei Escholzmatt beendet. Sie hat ihre Stelle am 20. August 2007 angetreten.

Wir heissen Karin Krummenacher auf unserer Gemeindekanzlei herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude.

WALTER TSCHUPPERT,  
GEMEINDESCHREIBER

## Betriebspraktikerin in Ausbildung

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2007/2008 ist im Hausdienst eine neue Lehrstelle für Betriebspraktiker eröffnet worden.

Wir freuen uns, dass wir mit Noëlla Koster eine junge Frau gefunden haben, die mit grosser Motivation ihre Lehre als Betriebspraktikerin per 1. August 2007 bei uns im Hausdienst angetreten hat.

Wir heissen Noëlla Koster herzlich willkommen und wünschen ihr für die kommende Ausbildungszeit viel Erfolg und Freude.

MARKUS SIGRIST,  
GEMEINDEAMMANN



Karin Krummenacher



Noëlla Koster

## Die Bilanz nach einem halben Jahr «nachtstern» ist positiv

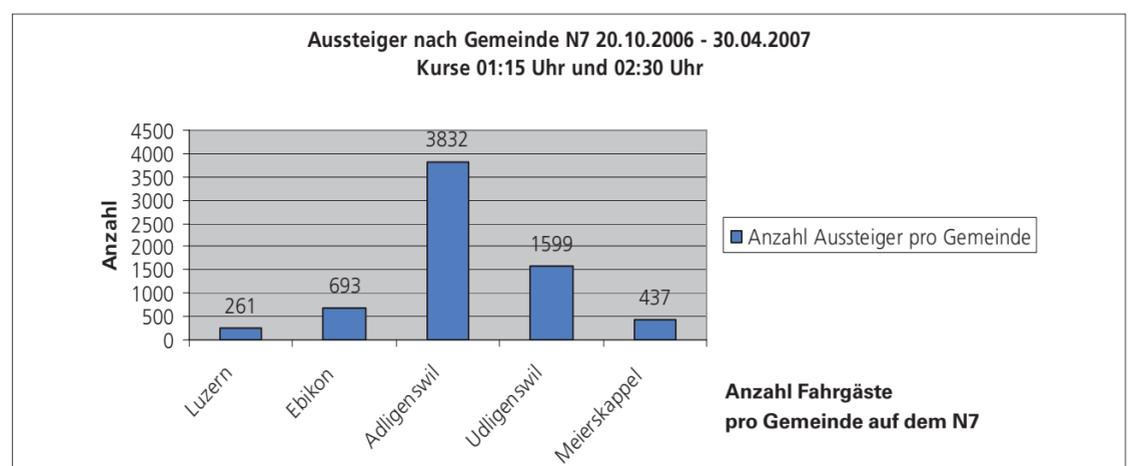
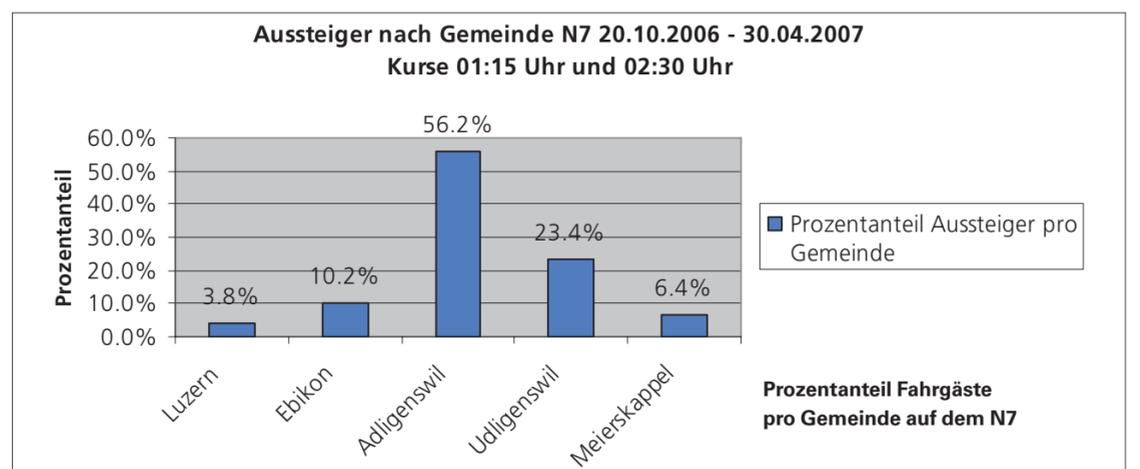
Seit dem 20. Oktober 2006 verkehrt das letzte Postauto als nachtstern N7 am Wochenende nicht nur um 01.15 Uhr, sondern zusätzlich um 2.30 Uhr ab Luzern in die Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel. Die Anzahl der Fahrgäste hat im Zuge dieser Neuerung gesamthaft pro Nacht deutlich zugenommen und so gezeigt, dass das Angebot einem echten Bedürfnis entspricht.

Generell hat sich das Nachtbusangebot ab Luzern seit 2000 gut entwickelt. So ist aufgrund von geplanten Angeboten bei verschiedenen der regionalen Busunternehmen im Laufe des Jahres 2006 der Entschluss gefasst worden, ab dem 20. Oktober 2006 ein gemeinsames Nachtbusangebot unter dem Namen «nachtstern» mit einheitlichen Tarifen und Abfahrtszeiten zu fahren.

Seit längerem verkehrte vorher schon das letzte Postauto um 1.10 Uhr in die Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel. Per 20. Oktober 2006 ist dieses Angebot zum nachtstern N7 geworden. Abfahrt war neu um 1.15 Uhr ab Luzern und zusätzlich wurde ein zweiter Kurs um 2.30 Uhr ins Angebot auf-

genommen. Die Fahrgastfrequenzen haben sich auch auf dem zweiten Kurs um 2.30 Uhr von Anfang an sehen lassen und sind fast so hoch wie auf dem ersten Kurs um 1.15 Uhr. Im Schnitt haben über alle Abfahrtszeiten betrachtet pro Kurs 61 Personen dieses Angebot genutzt. Davon waren es um 1.15 Uhr 72 Personen und um 2.30 Uhr 51 Personen im Mittel. Das Angebot wird von allen Gemeinden gut genutzt und die Nutzung pro Gemeinde ist in etwa proportional zu der Anzahl Einwohner.

Das Schädritüquartier von Adligenswil wird durch den nachtstern N4 um 1.15 Uhr, 2.30 Uhr und 3.45 Uhr erschlossen. Zusätzlich wird Adligenswil selbst um 1.15 Uhr und 3.45 Uhr und Udligenswil um 3.45 Uhr durch



den nachtstern N4 bedient, der zuerst die Nachtschwärmer nach Meggen, Tschädigen und Gottlieben heimbringt. Auch diese Angebote werden rege genutzt und spiegeln das Kundenbedürfnis nach einer si-

cheren Heimkehr auch spät in der Nacht wider. Dank der Unterstützung der Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel kann das Angebot auch künftig weiter geführt werden, und es können noch

viele Nachtschwärmer sicher nach Hause gebracht werden. Fahrpläne und weitere Informationen sind unter [www.nachtstern.ch](http://www.nachtstern.ch) zu finden.

POSTAUTO REGION  
ZENTRALSCHWEIZ

Für alle ein ganz spezielles Abenteuer

# Schüleraustausch Adligenswil–Orgelet

Die 6.-Klässler von Marianne Soland hatten für eine Woche im Mai ein französisches Kind bei sich zu Hause aufgenommen und reisten im Juni zu ihrem Austauschpartner in den französischen Jura.

Um die französische Sprache einmal richtig anwenden zu können und sich für neue Eindrücke zu öffnen, pflegten wir ein Jahr lang Briefkontakt mit einer Klasse vom Collège M. Brezillon in Orgelet mit dem Ziel, uns am Schuljahresende persönlich kennen zu lernen. Am 22. Mai war es dann so weit. Der französische Car traf mit einer Stunde Verspätung um 13.00 Uhr beim Kehlhofschulhaus ein. «Ich hatte so ein kribbeliges Gefühl im Bauch», beschrieben viele Schülerinnen und Schüler die Minuten des Wartens. Viele waren froh, dass ihnen ihre Familien beim ersten Kennenlernen behilflich waren. Nach einem kurzen Mittagessen zu Hause trafen wir uns alle in der Turnhalle Obmatt, wo sich die Kinder unter der Leitung von Theaterpädagogin Christina Caruso näher kamen. Am Abend gab es eine herrliche «Teilete» vor dem Obmattschulhaus mit Blick auf Pilatus und Adligenswil. Beim Vorstellen: «Ich heisse 12 Jahre und habe Dylan», ertönte schallendes Gelächter. Auf der Wanderung dem Würzenbach entlang nützen die Kinder die Zeit zum Plaudern. Sogar Charlotte meisterte die Strecke mit Krücken und Fussgips. Die französischen Kinder blieben auf dem Weg zur Swiss Arena überall stecken (alles faszinierte sie und sie probierten munter aus, sehr zu Missfallen der Schweizer Kinder, die das Pflichtprogramm möglichst schnell hinter sich bringen wollten, um anschliessend frei durchs Museum schlendern zu können).

Am Donnerstag besuchten wir das Kunstmuseum, malten unseren Paradiesgarten und erfrischten uns von der Hitze am Wagenbachbrunnen bei einer Wasserschlacht. Der Postenlauf durch die Altstadt machte allen Spass, und für einige war der IMAX-Film «Die Alpen» der Höhepunkt der Woche. Am Freitagmorgen bemalten wir ein Erinnerungs-T-Shirt, und dann hiess es leider schon wieder Abschied nehmen. Doch alle freuten sich schon auf den Gegenbesuch in

Frankreich. Ein Schüler sagte: «Ich war schon froh, wieder einmal allein zu sein. Es war anstrengend, immer Standardsprache zu sprechen. Aber gleichzeitig fehlte er mir. Ich musste den ganzen Abend an diese Woche denken.»

## Fahrt im TGV

Am Montagmorgen, 18. Juni, trafen wir uns bei strömendem Regen um 6.00 Uhr bei der Postautohaltestelle Post in Adligenswil. Nach dem Grenzübergang in Basel hatte der Zug 30 Minuten Verspätung: Wir waren definitiv in Frankreich angekommen. In Mulhouse wechselten wir in den TGV, worauf sich alle Kinder sehr gefreut hatten. Einige unserer reservierten Plätze waren besetzt



Offensichtlich schmeckt das Essen in der Schulkantine.

und nur mit Mühe konnten die Leute überzeugt werden, dass sie im falschen Wagen sass. Mit Spielen, Lesen und Essen verging die Zeit im Flug und schon kamen wir in Lons le Saunier an. Einige Eltern erwarteten uns mit Privatautos und fuhren uns zur Schule nach Orgelet. Für die meisten Schweizer Kinder kam nun der erste Kontakt mit der Kantine. Das Essen konnte sie nicht ganz überzeugen. «Ich ass nur Brot» schrieb ein Schüler und ein anderer meinte: «Das eiskalte Wasser hat mir



Gruppenfoto mit den selbst bemalten Erinnerungs-T-Shirts.

am besten geschmeckt!» Als ein Schüler aus Versehen ein Glas fallen liess, klatschten alle im Raum. Andere Länder, andere Sitten ...

Am Nachmittag lernten wir das Fachlehrersystem kennen. In einem heissen Raum gab M<sup>me</sup> Lailly Musikunterricht. Wir lernten das Lied «Cadet Rouselle» von einem hier geborenen Komponisten. Nach der Pause war Werkunterricht angesagt. Erst um 16.30 Uhr fuhren die Kinder mit Schulbussen nach Hause. Um 18.00 Uhr trafen wir uns zu einem lockeren Picknick.

Am Dienstag absolvierten wir bei schönstem Wetter eine Stadtführung durch Orgelet. Von 10.00 bis 12.30 Uhr war Sport angesagt. Am Nachmittag fand ein Postenlauf statt, und Herr Simonot führte anschliessend durch die Schule, die ursprünglich ein Kloster war. Die meisten Kinder hatten nach der Schule die Möglichkeit, mit ihren Familien im nahen Stausee «Lac de Vouglan» baden zu gehen. Am Mittwochmorgen fand der Unterricht in drei Gruppen statt, die abwechselnd einen Bericht für die Homepage der Schule schrieben, eine Theaterwerkstatt besuchten oder an einem Quiz mit der Deutschlehrerin teilnahmen.

## Gerne wieder zu Hause

Den Donnerstag empfanden alle Kinder als den schönsten Tag der Woche. Mit dem Car fuhren wir nach Lons le Saunier, wo wir das alte Theater besuchten. Nach einem kurzen Rundgang unter den Arkaden freuten sich alle auf die freie Zeit, welche die meisten auf dem Markt verbrachten. Mit tollen Ohrringen geschmückt kamen die Mädchen zum Car zurück.

Wir fuhren nach Dramelay, wo wir picknickten, und wanderten dann einen Bach entlang durch regenwaldähnlichen Dschungel zum Quinquenouille-Wasserfall. Da es in der Nacht stark geregnet hatte, waren



Vorsicht bei der Überquerung des Bachs!

die Wege zum Teil in eiskalte Bäche umgewandelt worden und man musste die Schuhe ausziehen, wenn man sie trocken behalten wollte. Einige französische Knaben standen hilfsbereit im Wasser und halfen den Mädchen von Stein zu Stein zu gelangen. Dieses Abenteuer wird allen bestimmt in guter Erinnerung bleiben. Am Abend trafen sich die meisten Kinder zum Kebab-Essen am Musikfest in Orgelet.

Am Freitagmorgen kehrten wir voller neuer Eindrücke wieder sehr gerne nach Adligenswil zurück. Die Schweizer Kinder fanden, dass sie es

eigentlich doch viel schöner zu Hause hätten, einige wollen es aber vielleicht in den Sommerferien doch noch einmal zu ihrer Austauschpartnern nach Frankreich wagen. Die französischen Kinder waren begeistert von ihrem Aufenthalt in der Schweiz, da sie sehr viel Zuwendung bekommen hatten.

An dieser Stelle möchte ich allen beteiligten Familien, meiner Schulleiterin Marlene Portmann, der Schulpflege Adligenswil und dem Kanton Luzern ganz herzlich danken, die dieses Projekt möglich gemacht haben.

MARIANNE SOLAND



Vergnügliche Zugfahrt.

**CONTACT** Jugend- und Elternberatung, Luzern  
Sempacherstr. 15 Tel. 041 210 13 08

**Wie viel muss ein Lehrling vom Lehrlingslohn zu Hause abgeben? Und wenn er nicht will, wie konsequent soll man sein?**

Fragen, die im CONTACT besprochen werden können.

## Persönlich

## David Mattenberger

Was machen Adligenswiler Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit? Welche grossen und kleinen, unbeachteten, vielleicht auch aussergewöhnlichen Hobbys und Steckenpferde beschäftigen Kinder oder Jugendliche? Die Beiträge mit dem Titel «Persönlich» wollen Einblicke ermöglichen in das, was nicht ganz alltäglich ist, aber Einzelne alltäglich begeistert und gefangen nimmt.

Unter einem freien Tag versteht wohl jeder etwas anderes. Kurz vor 5 Uhr am Morgen verlassen David und sein Bruder Fabian gemeinsam mit dem Vater das Haus. Von Müdigkeit keine Spur: Während wir mit dem Auto zunächst dem Zuger-, dann dem Lauerzersee entlangfahren, berichtet David begeistert von vergangenen Angeltouren an diesen Gewässern. Als wir an unserem Ziel, dem Sihlsee, ankommen, werden die Berge schon von einer klaren Morgensonne angeschieden – doch das Wasser und die Ufer liegen noch zu-

mal dem Grossvater gehört hat. «Heute gehe ich auf Kleine!», erklärt er mir, was aus der Angler-Sprache übersetzt bedeutet, dass er die Angel für kleinere Fische präpariert. Der 9-Jährige zeigt mir seine spezielle Technik, die Larve zu befestigen. «Andere würden das nicht so machen, aber ich fange so meistens etwas.» Was er an seinem Hobby besonders mag, ist draussen zu sein. «Ich habe die Seen gerne.» Eigentlich sollte dies für jemanden, der so oft angelt, selbstverständlich sein. Doch ganz im Gegenteil: David ist anzumerken, dass er über die Landschaft staunen kann. Gerade hat uns die Sonne erreicht. Ein paar andere Angler haben sich zu uns gesellt, die Angeln positioniert und ihre Stühle aufgeklappt.

Ich möchte wissen, ob es für ihn auch Tage gibt, an denen das Angeln mühsam ist, zum Beispiel wenn das Wetter nicht so mitspielt wie heute, oder der Fang einmal ausbleibt. «Eigentlich nicht, nur, wenn es immer wieder ein «Gnosch» in der Sehne (Leine) gibt. Dann fängt es mich irgendwann an zu nerven.» Am schönsten ist für David der Moment, wenn er etwas gefangen hat, und das zu Hause zeigen kann. Natürlich kann er mir von einigen von ihm angelegten Fischen berichten: Brachsen, Egli, Alets, Schleien und eine Forelle. An seinen Händen kann ich die Grösse der Fische erkennen.

An Tagen wie heute muss man viel Geduld haben. Trotzdem hat sich Davids Technik offenbar wieder bewährt. Denn um halb neun ist er der einzige Angler weit und breit, der zwei kleine Fische an Land geholt hat.

JOHANNES PAETZOLD



David, der stolze Angler, hat zwei kleine Fische gefangen.

gedeckt unter dem Bodennebel. Etwas kalt ist es schon, das muss auch David eingestehen: «Aber es ist wärmer als gestern. Und morgen Nacht soll es wieder viel kälter werden.» Das Hobby, das die drei so regelmässig um diese Zeit aus den Betten treibt, hat einen festen Platz im Familienleben eingenommen. Auch Silas, der noch den Kindergarten besucht, darf sich manchmal dazugesellen. Stolz berichtet David, dass die Angel, die er heute benutzt, ein-



## I dream of the white sea – gelungenes OpenAir



Mit viel Wetterglück konnte am Donnerstag, 28. Juni 2007, das erste OpenAir der KSS Adligenswil stattfinden. Rund 400 Gäste erlebten ein musikalisches Feuerwerk mit dem beeindruckenden Auftritt einer Schülerband, zwei gelungenen Rap-Einlagen und den ausdrucksstarken Songs des Schülerchors unter der Leitung von Pierre Pfister.

## Umfrage:

## Was machen unsere Schulabgänger Ende Schuljahr 2006/2007

Klassen: KSS 3a, b, c, d, e

Lehrpersonen: Jan Christen, René Obertüfer, Sven Kronenberg, Claudia Christen, Ernst Sager

Weiterführende Schule	Sekundarschule		Realschule	
	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben
Kantonsschule (KZG)	2	2		
Fachmittelschule (FMS)	2			
Wirtschaftsmittelschule	2	1		
<b>Lehren</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Knaben</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Knaben</b>
KV mit BM	1			
KV ohne BM	3	2	1	
Elektromonteur		3		3
Informatiker		4		
Elektroniker		1		
FABE	2			
Bauzeichner		2		
Mediamatiker mit BM		1		
Mediamatiker ohne BM		1		
Maurer		1		1
Maurer (Anlehre)				1
Sanitärinstallateur		2		
Polymechaniker		1		1
Hotelfachmann		1		
HochbauzeichnerIn	1	1		
Fachangest. Gesundheit	1		1	
Zimmermann		1		1
Restaurationsfachfrau	1			
Köchin/Koch	1			1
Dentalassistentin	1			
Schreiner		1		1
LKW-Mechaniker				1
Automechaniker				1
Fachfrau Betreuung			1	
Mechatroniker				1
Coiffeuse			2	
Logistiker				1
Baumaschinenmechaniker				2
<b>Zwischenlösungen</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Knaben</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Knaben</b>
Brückenangebot 10. SJ	6		3	1
Tessinjahr				
Welschland/Frankreich	2			
Surferjahr Farbmühle	1			
Spanienjahr	1			
offen				1

## Wahre «Adliger» Lebens(Liebes)geschichte

**Am 1. August hatten unsere Gemeindepräsidentin Pia Hirschi, Gemeinderat Peter Kälin und Gemeindeammann Markus Sigrist dem ältesten Einwohner der Gemeinde, Paul Seiz, zu seinem 100. Geburtstag gratuliert. Mit grosser Freude nahm er die Glückwünsche entgegen. Nur gerade wenige Tage später, am 10. August, ist Paul Seiz gestorben.**

Als Sechzehnjähriger zog Paul Seiz nach San Remo, um eine Konditorlehre zu absolvieren, und später folgte eine weitere Ausbildung zum Koch im damaligen Hotel Felsberg in Luzern. Nach einigen Wanderjahren zog es ihn in die Zentralschweiz, weil er da seine grosse Liebe fand: Rösly Reinhard aus Kerns. So kam der Stadt-St.-Galler im Frühjahr 1942 nach Adligenswil. Bald läuteten die Hochzeitsglocken, und man bezog die Wohnung in der alten Post in Adligenswil. Mutter Seiz führte im gleichen Haus den kleinen «Spezereienladen», und Vater Seiz ging weiter seiner Erwerbstätigkeit als Koch nach. Die Familie vergrösserte sich um zwei Kinder, und 1947 zog man in eine Wohnung im neu erstellten Restaurant Rössli. 1956 wurde aus dem «Rössli» ein Hotel, und die Familie musste die Wohnung freigeben. Es konnte in Adligenswil keine Mietwohnung gefunden werden. Da er schon damals sein «Adligen» liebte,

baute er sich ein Haus an der Luzernerstrasse 20. Paul Seiz arbeitete 28 Jahre als Küchenchef im Kurhaus Sonnmatt in Luzern. Den Arbeitsweg nahm er täglich unter die Füsse. Dabei genoss er die wechselnde Natur und freute sich an einem kurzen Gespräch unterwegs. Der Jubilar interessierte sich für die Lokal- und Weltpolitik. Er wollte sich immer «neutral» eine Meinung bilden, und deshalb kam ein Parteieintritt für ihn nie in Frage. Auch eine politische Zeitung wollte er nicht, und so informierte er sich in den damaligen «Luzerner Neuesten Nachrichten». Er schätzte die verantwortungsvolle Arbeit der Gemeinderäte und aller politisch Verantwortlichen sehr. Seine Bürgerpflichten nahm er ernst, und oft kam er knapp oder (zu) spät an die Urne, weil er am Arbeitsplatz, der ihm viel bedeutete, nicht früher wegkonnte. Paul Seiz war gerne unterwegs in seinem geliebten «Adligen». Die Hände auf dem Rücken,

den Kopf hoch und mit wachen Augen zog er durch die Gegend – als richtiger «Hans-Guck-in-die-Luft». Er kannte die Plätzchen, wo im Frühling die ersten Schlüsselblumen blühten, wo das Korn am besten wuchs, wo die süssesten Kirschen und Zwetschgen reiften. Oft «vergriff» er sich an diesen Bäumen, aber er ging jeweils zum Bauern, um ihm lachend von seiner Tat zu erzählen. Er verfolgte interessiert die grosse Entwicklung und die auffälligen Veränderungen in seinem Dorf: da ein neues Haus, eine neue Strasse, ein neues Quartier, dort fehlte eine Scheune, ein Kornfeld, ein Garten usw. Unterwegs begegnete er unbekanntem Gesichtern, und er war offen für ein Gespräch mit neuen Adligenswilern und Adligenswilerinnen. Mit Stolz sprach er immer noch seinen unverkennbaren Sankt-Galler-Dialekt. Paul Seiz lebte seit sieben Jahren im Alterszentrum Höchweid in Ebikon. Seine Gesundheit machte ihm Mühe. Adligenswil hatte er nicht vergessen, und er erfreute sich täglich an den Fotos aus seinem «Adligen» in seinem Zimmer. Das «info Adligenswil» wurde immer mit grossem Interesse gelesen. Am Freitag, 10. August – zehn Tage nach seinem 100. Geburtstag – ist mein Vater friedlich eingeschlafen.

MARGRIT WICKI-SEIZ



Ein langes Leben: Paul Seiz wurde 100 Jahre alt.

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



FSC-zertifizierter Betrieb  
SGS-COC-2702  
Fragen sie nach FSC-Papier!  
© 1996 Forest Stewardship Council A.C.

Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Ob als vierfarbige Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands-, Kundenzeitung oder als Werbebeilage oder Prospekt im FSC-zertifizierten Zeitungsdruck\*. Jetzt auch auf **FSC-Mix-Papier** mit Fasern aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern und hohem Anteil an Recyclingfasern. [www.ringierprint.ch](http://www.ringierprint.ch).

\*Ringier Print Adligenswil AG will einen Beitrag zum schonenden Umgang mit forstlichen Ressourcen leisten und erfüllt die Normen FSC SGS-COC, ISO 9001, ISO 14000 und OHSAS 18000.

# Gebietspflege im Moosried

Während andere bereits auf dem Weg in die Ferien waren, begannen ein paar Unentwegte aus Adligenswil und Udligenswil die Schulferienzeit mit einem Pflegeeinsatz im Moosried.



Ein Teil der Röhrichtfläche westlich des Zielhangs der Schiessanlage wird künftig regelmässig gemäht. Auf diese Weise soll die durch Flachwasserzonen bereicherte Fläche in eine artenreiche Nasswiese zurückgeführt werden. Im Rahmen des Pflegeeinsatzes wurde das Schnittgut zusammengetragen und an ausgewählten Stellen als Unterschlupf für Reptilien und Amphibien aufgeschichtet. Der Einsatz bot den Teilnehmern die Gelegenheit, das Flachmoor von einer ungewohnten Seite her zu erleben, und vermittelte einen besonderen Einblick in diesen spannenden Lebensraum.

Auch im nächsten Jahr wird wieder ein solcher Pflegeeinsatz stattfinden. Falls Sie dazu jeweils ebenfalls eingeladen werden möchten, teilen Sie uns Ihr Interesse unter [umwelt@adligenswil.ch](mailto:umwelt@adligenswil.ch) oder 041 375 77 33 mit.

THOMAS RÖÖSLI, CARABUS  
NATURSCHUTZBÜRO



Harte Arbeit, aber auch ein Erlebnis im Flachmoor.



## Gefährlicher Feuerbrand

Der Feuerbrand ist eine gemeingefährliche – und meldepflichtige – Bakterienkrankheit. Sie befällt Obstkulturen, aber auch Weissdorn, Vogel- und Mehlbeere oder Feuersorn usw. Gefährdet sind Hausgärten, Parkanlagen, Hochstammbäume, Waldränder und Hecken. Die Krankheit hat in diesem Jahr im Kanton Luzern Schäden in Millionenhöhe angerichtet. Deshalb haben wir Mitte Juli sämtliche Haushaltungen in Adligenswil mit einem Informationsblatt bedient. Die Feuerbrandkontrolleure in Adligenswil sind: Josef Barmet, 079 408 24 18 und Sven Arnet, 079 311 03 12. Weitere Informationen zum Thema Feuerbrand finden Sie hier: [www.lawa.lu.ch](http://www.lawa.lu.ch).

IRMA KERBLER

## Für bessere Sicht

# Hecken und Sträucher jetzt zurückschneiden

**Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. 90 Prozent der Informationen werden im Strassenverkehr über die Augen aufgenommen. Durch Lichtraumprofil hervorragende Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen.**

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu erinnert deshalb Grundstückbesitzerinnen und -besitzer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen, bei Einmündungen und Ausfahrten.

Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit. Er ist aber auch ein Schutz

vor rechtlichen Problemen: Grundeigentümerinnen und -eigentümer können unter bestimmten Umständen zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Sicht beeinträchtigende Pflanzen entlang der Parzellengrenze nicht zurückgeschnitten oder entfernt werden und es deshalb zu Schäden oder Unfällen auf der Strasse kommt.

Wichtig: Die vorgeschriebenen Masse sind im Strassengesetz des Kantons Luzern geregelt. Bei Fragen

erkundigen Sie sich beim Bauamt.

SCHWEIZERISCHE BERATUNGSSTELLE  
FÜR UNFALLVERHÜTUNG BFU

## Gratis Wildsträucher zu bestellen

Noch bis 10. Oktober 2007 können bei der Gemeinde gratis Wildsträucher bestellt werden. Zur Auswahl stehen rund 20 einheimische Wildstraucharten wie Feldrose, Schwarzdorn, Wolliger Schneeball, Stechpalme, Hasel, Holunder und viele weitere. Den Bestellalon erhalten Sie beim Bauamt Adligenswil oder Sie können ihn herunterladen auf [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch) (Rubrik News: Natur im Siedlungsraum).

Die bestellten Sträucher können am 10. November 2007 von 9 bis 11.30 Uhr in der Sammelstelle Widspüel abgeholt werden.

## Tag der offenen Tür bei der ARA Region Luzern

Eine der modernsten Abwasserreinigungsanlagen (ARA) der Schweiz steht in Emmen. Täglich laufen rund 120 Mio. Liter Abwässer der Region Luzern in ihre Klärbecken. Diese kommen aus Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen und Rothenburg. Was als braune Brühe eintrifft, verlässt die Anlage über die Reuss als optimal sauberes Wasser. Am 1. September 2007 lädt die Belegschaft der ARA Region Luzern zur Besichtigung ein.

Im November 2006 wurde die neue Anlage des Gemeindeverbandes für Abwasserreinigung Region Luzern (GALU) in Emmen nach sechs Jahren Bauzeit eröffnet. Eine modellhafte Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden ermöglichte den Ausbau der alten Anlage aus den 70er-Jahren. Herzstück der Anlage ist die

neue biologische Reinigungsstufe. Hier sind Milliarden von Mikroorganismen – Kleinstlebewesen wie Bakterien oder Wimpertierchen – am Werk. Sie «fressen» aus dem Abwasser die Schmutzstoffe auf. Das gereinigte Wasser fliesst nach der Nachklärung in die Reuss. Mit der neuen Biologie ist die Reinigungsleistung deutlich verbessert worden. Beispielsweise konnte die Stickstofffracht, die mit dem gereinigten Abwasser in die Reuss abfließt, massiv reduziert werden. Die Schmutzstoffe gelangen schliesslich als Schlamm in die Faultürme. Aus dem Fäulnisprozess des Klärschlammes wird Biogas gewonnen. In der ARA Region Luzern entstehen jährlich 2 000 000 m<sup>3</sup> davon. Ein Blockheizkraftwerk erzeugt Strom für rund 800 Haushalte. Seit 2005 bereitet die ARA Region Luzern zudem einen Teil des Biogases so auf, dass es ins Erdgasnetz eingespeist werden kann. Dieses aufbereitete Biogas wird als Treibstoff für gasbetriebene Autos eingesetzt. Damit hat die ARA Region Luzern eine Pionierleistung erbracht und europaweit für Schlagzeilen gesorgt.

RENÉ BISCHOF, GALU

### Fakten

Folgende Gemeinden gehören zum GALU: Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Rothenburg.

**ARA Region Luzern:  
Tag der offenen Tür,  
Samstag, 1. September**

Attraktive Führungen ab 9 bis 15 Uhr, Festwirtschaft mit Gratis-Fischknusperli, Fahren mit Biogas-Autos, Wettbewerb, Hörmuschel zum Kreislauf des Wassers, musikalische Unterhaltung.

ARA Region Luzern, Buholzstrasse 32, 6032 Emmen



Das Biologiebecken und der Tower der ARA Region Luzern.

## Kampf dem japanischen Knöterich

Der südliche Abschnitt der Grünfläche in der Luegislandkurve (Luzernerstrasse) ist mit japanischem Knöterich verseucht. Auf 1200 m<sup>2</sup> haben die Stauden bis zu 3 Meter Höhe erreicht. Auch auf dem Hang darunter ist ein Sammelsurium von Neophyten zu finden. Neben Sommerflieder, spätblühender Goldrute und Robinie wachsen stellenweise kleine Bambuswälder.

In Form eines Pilotprojekts (der Knöterich wird zunehmend ein Problem) wird nun versucht, dieser sich invasiv ausbreitenden Pflanze Herr zu werden. Die erste Massnahme war das Roden der Fläche, geschehen Anfang August. Mitte September werden die nachgewachsenen Pflanzen chemisch behandelt. Dies ist notwendig, da die bis 3 Meter in den Boden reichenden und für die Vermehrung sorgenden Wurzeln der Stauden nicht mehr mit nachhaltiger Wirkung entfernt werden können. Ob die angewandte Methode Erfolg bringt, wird sich zeigen. Die Dauer der Massnahmen ist auf fünf Jahre angesetzt.

Im Zuge dieser Arbeiten wird auch versucht, den 6200 m<sup>2</sup> grossen Hang durch gezielte Rodungen von seinem nicht standortgerechten Bewuchs zu befreien. Die Planung, die



Auf dem Land in der Luegislandkurve wächst der japanische Knöterich, der bis zu 3 Metern hoch werden kann. Nun soll die Pflanze zum Verschwinden gebracht werden.

fachliche Leitung und die Finanzierung des Projekts liegen in den Händen der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (uwe), das Controlling vor Ort wird von der Umweltkommission mit Unterstützung

des Werkdienstes durchgeführt. Wir werden Sie über den Fortgang dieses Projektes an gleicher Stelle auf dem Laufenden halten.

IRMA KERBLER, GEMEINDERÄTIN

## Heilwasser im Meggerwald?

Auf halber Strecke zwischen der Adliger Sagi und Tschädigen befindet sich im Meggerwald links ein grosser Grillplatz mit einem öffentlichen Brunnen. Was hat es mit diesem Brunnenwasser auf sich?

Oberhalb dieses Brunnens wurden vor 72 Jahren Quellen gefasst und ins inzwischen stillgelegte Reservoir Altmatt (östlich der Schulhausanlage Obmatt) eingeleitet. Letztes sichtbares Zeugnis der ursprünglichen Adliger Wasserversorgung ist der Brunnen bei diesem Rastplatz. Eine kommerzielle Nutzung dieser Wasserquellen lohnt sich nicht. Sie sind mengenmässig zu wenig ergiebig. Aber als Goodwill gegenüber der Bevölkerung unterhält die Wasserversorgung Adligenswil die alten Quellfassungen und ersetzt regelmässig den Brunnen. Der in Adligenswil wohnhafte Forstwart Christian Ley hat zusammen mit seinen Forstwartlehrlingen einen schönen und optisch passenden Holzbrunnen hergestellt. Das Holz stammt aus dem Meggerwald: Der Brunnentrog ist aus Weisstanne und der Brunnenstock aus Eiche. Gespendet hat das Holz freundlicherweise das Stadtforstamt. Dass der Brunnen rege genutzt wird, steht ausser Frage. Nicht nur Spaziergänger schätzen das erfrischende Brunnenwasser. Denn abends und an Wochenenden fahren



Alex Schmid, Edi Z'graggen und Josef Appert montierten im Meggerwald den neuen Brunnen.

regelmässig Privatautos vor und deren Passagiere füllen harassenweise Flaschen ab. Sie sind überzeugt, dass das Trinkwasser besonders gut bekömmlich ist. Einige schwören gar auf eine «heilende» Wirkung. Aber sämtliche Untersuchungen im kantonalen Labor zeigen zwar einwand-

freies Trinkwasser, eine Heilwirkung kann hingegen nicht nachgewiesen werden. Heilwasser hin oder her – erfrischend ist das Brunnenwasser allemal!

GENOSSENSCHAFT  
WASSERVERSORGUNG  
ADLIGENSWIL, MARKUS SCHMIDLI

### Umwelt-Tipp Autorecycling

Auf einen kleinen Blechschaden folgt oft der grosse Schreck. 2000 Franken für eine neue Autotür – ein teurer Spass. Aber es geht auch billiger und erst noch umweltfreundlicher. Autoverwertungsfirmen rezyklieren Autos. Die ausgebauten Teile werden geprüft und gelangen zu Preisen, die rund zwei Drittel unter dem Neupreis liegen, wieder in den Verkehr. In unserer Region: Firma Huber in Sins, 041 789 60 80 ([www.autoverwertung-huber.ch](http://www.autoverwertung-huber.ch)) oder die Firma Ulrich in Küssnacht a.R., 041 850 48 81 ([www.autoverwertung-ulrich.ch](http://www.autoverwertung-ulrich.ch)).

ANDREAS MERZ, UMWELTKOMMISSION

## CVP: Für eine offene Haltung in der Fusionsdiskussion

Am 17. Juni 2007 haben Luzern und Littau der Fusion ihrer beiden Gemeinden zugestimmt. Die Diskussion um eine Grossfusion «Starke Stadtregion Luzern» wird daher mit den betroffenen Gemeinden geführt werden und gewinnt an Fahrt.

Der Gemeinderat Adligenswil hat die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2007 über seine Haltung informiert. Demnach wird die Gemeinde Adligenswil in der zu bildenden Steuerungsgruppe mitwirken. Die Vor- und Nachteile einer weiteren Fusion – mit oder ohne Adligenswil – sollen offen dargelegt und analysiert werden, um eine gute Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten.

Die CVP Adligenswil begrüsst die Haltung des Gemeinderates, die die weltoffene Einstellung der Adligenswiler Bevölkerung widerspiegelt. Wir begrüssen auch, dass die Bevölkerung in die Diskussion einbezogen werden soll. Dies sollte wie bei der erfolgreichen Revision der Gemeindeordnung mit der Bildung eines breit abgestützten Echoraumes und mit einer periodischen Information der Bevölkerung erfolgen. Damit kann sichergestellt werden, dass die

Herbstwahlen 2007

### Wahlanlass der CVP-Ortsparteien Adligenswil und Udligenswil

Am 22. September 2007, ab 9.30 Uhr bis zirka 13.00 Uhr, findet an der Schössligasse 4 in Udligenswil ein Wahlbrunch der CVP-Ortsparteien Adligenswil und Udligenswil zur Unterstützung des Nationalratskandidaten Pius Zängerle statt. Lernen Sie unseren Nationalratskandidaten und den Ständeratskandidaten Koni Graber im persönlichen Gespräch kennen. Wir laden Sie herzlich ein zum Brunch mit Politik und Musik.

Anliegen und die Werte der Adligenswilerinnen und Adligenswiler rechtzeitig und geeignet in die Waagschale gelegt werden.

Die CVP Adligenswil wird sich selber intensiv mit der Fusionsthematik auseinandersetzen. Wir laden interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen ein – die Parteileitung freut sich über Ihr Interesse!

PIUS ZÄNGERLE,  
PRÄSIDENT CVP ADLIGENSWIL

## FDP: Wirtschaftsförderer Walter Stalder ist zu Gast

Walter Stalder, Direktor der Luzerner Wirtschaftsförderung, wird am Mittwoch, 17. Oktober, um 20 Uhr im Zentrum Teufmatt in einem Referat die Tätigkeit seiner Organisation aufzeigen.

Die Ansiedlung und Entwicklung neuer Unternehmungen in der Region Luzern ist sehr wichtig. Gerade weil wir von Kantonen mit einer sehr tiefen Steuerbelastung umgeben sind, müssen die Vorzüge des Kantons Luzern (gute Wohnlagen und Verkehrsanbindung, breites Bildungsangebot, qualifizierte Mitarbeiter, hohes kulturelles Angebot) im In- und Ausland bekannt gemacht werden. Walter Stalder wird uns zeigen, wie diese Ziele erreicht werden können. Der interessante Anlass ist öffentlich; es sind alle Adligenswilerinnen und Adligenswiler herzlich eingeladen.

### Fusion Region Luzern

Bereits vor und insbesondere auch nach der Volksabstimmung über die Fusion von Luzern (52,65% Ja) mit Littau (54,65% Ja) wurden in den Medien die Vorteile einer vereinigten Stadtregion hervorgehoben. Macht



es wirklich Sinn, wenn auch noch Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw und Kriens zur Stadt Luzern «fusionsiert» werden? Ist nicht die Gemeindeautonomie ein sehr hohes Gut, das nicht ohne Not preisgegeben werden darf? Flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege, man kennt die Gemeinderäte persönlich, das sind nur wenige der unbestreitbaren Vorteile einer überschaubaren Gemeinde. Auf der anderen Seite muss man sich fragen, ob wir die in Zukunft zu meisternden Aufgaben noch alleine bewältigen können. Stehen wir nicht plötzlich im Abseits und verpassen Chancen?

Es geht nun darum, emotionslos die Situation zu analysieren. Die Stärken und die Schwächen, die künftigen Aufgaben und die Handlungsalternativen für die Gemeinde Adligenswil müssen aufgezeigt werden. Die FDP Adligenswil befürwortet deshalb den Vorschlag des Gemeinderates, einen Echoraum aus Vertretern von Parteien, Kommissionen, Gemeindepersonal und interessierten Personen aus der Bevölkerung ins Leben zu rufen.

### Wahlen der National- und Ständeräte

Sehr bald werden Sie wieder mit Wahlmaterial überschwemmt werden. Um für die Schweiz die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen, ist es sehr wichtig, dass alle liberal denkenden Bürgerinnen und Bürger an den Wahlen teilnehmen und die FDP-Liste ohne Panaschierungen einlegen. Wir wollen den Ständeratssitz mit Helen Leumann halten und insbesondere auch einen dritten Nationalratssitz erobern und brauchen dazu jede Stimme. Besondere Unterstützung verdient Grossrat Peter Schilliger, Gemeindepräsident unserer Nachbargemeinde Udligenswil.

DOMINIQUE ROHNER,  
PRÄSIDENT FDP ADLIGENSWIL

## SP: Antennen-Diskussion – auch in Adligenswil

Im Mai und Juni erhielt der Gemeinderat Post von zahlreichen besorgten Adligenswilerinnen und Adligenswilern. Grund war die Bewilligung einer leistungsstärkeren Mobilfunkantenne am Stöckenweg.

Das Bauvorhaben von Orange Communications SA wurde im Januar 2007 vorschriftsgemäss ausgehängt und im «info Adligenswil» vom Mai 2007 als Bauvorhaben publiziert. Bewilligt wurden der Abbruch der alten und die Installation einer neuen Antenne an bestehender Anlage. Laut Gemeinderat entspricht die grössere Leistung der neuen Mobilfunkantenne den gesetzlichen Vorgaben, und die ganze Ausschreibung lief vorschriftsgemäss ab.

### Technik macht das Leben leichter

Mehr als die Hälfte der Schweizer Bevölkerung ist wegen Elektromog besorgt, wie eine Umfrage der Berner Universität aus dem Jahr 2005 ergab. Dies verwundert eigentlich nicht, sind doch die Informationen widersprüchlich und zum Teil beängstigend. Auf der einen Seite zeigen Studien neutraler Forschungsinstitute immer wieder,

dass vor allem die hochfrequente Strahlung des Mobilfunks ein riskanter Umwelteinfluss für Mensch und Tier sein kann. Andererseits ist uns bewusst, dass das Handy unser Leben erleichtert und nicht mehr wegzudenken ist. Zudem besteht per Gesetz ein Recht der Bevölkerung auf Kommunikation. Wir stecken also im Dilemma.

### Anlass «über die Bücher zu gehen»

Die SP Adligenswil hat das Ereignis zum Anlass genommen, auf diese Problematik hinzuweisen. Die elektromagnetischen Strahlungen wer-

den zunehmen – voraussichtlich auch unsere gesundheitlichen Beschwerden.

Die Briefe an den Gemeinderat mit ihren zahlreichen Unterschriften werden vielleicht zu keiner Sistierung des Projektes führen. Es wäre jedoch wünschenswert, vom Gemeinderat ein Inventar der bereits bestehenden Mobilfunkantennen und deren Stärken zu erhalten. Die Diskussionen haben aufgezeigt, wie wichtig mehr Transparenz und ein guter Dialog in Zukunft sein werden.

MARLENE ODERMATT GEMPERLI,  
SP ADLIGENSWIL, VORSTAND

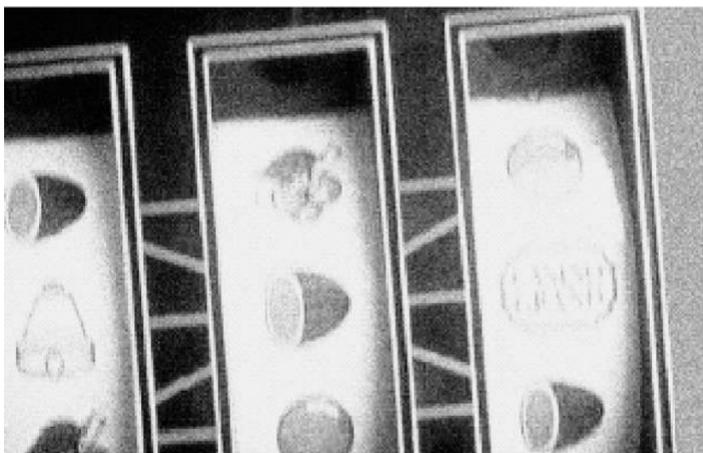
## SVP: Neuer Ortsparteipräsident

Die SVP Adligenswil hat an ihrer GV vom 10. Juli 2007 Guido Schacher zum neuen Ortsparteipräsidenten gewählt. Guido Schacher ist Adligenswiler Bürger und seit Jahren Vorstandsmitglied. Er ist Inhaber eines kleinen Unternehmens für Sanitärinstallationen. Vizepräsident ist neu Paul Zürcher, Schulpflegepräsident.

PETER UNTERNÄHRER,  
SVP ADLIGENSWIL



## Mitten im Glücksspiel



ein abruptes Ende:  
**wie weiter?**

SoBZ  
Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern

SoBZ

Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

## Besuch in der Backstube

Der diesjährige Überraschungsnachmittag stand unter dem Motto: «Besuch in der Backstube», und zwar in der Bäckerei Brunner, Dierikon. So fanden sich dann am Mittwoch, 30. Mai, zirka 40 interessierte und gespannte Kinder in Dierikon ein, um den «Bäcker-Alltag» und die Mühle in Dierikon etwas genauer zu inspizieren.



Wer weiss, vielleicht wird eine oder einer von ihnen dereinst Bäckerin oder Bäcker?

In fünf verschiedenen Gruppen wurden wir fachkundig durch die Mühle, die Backstube und auch die Confiserie geführt. In der Backstube durfte jedes Kind in Eigenproduktion eine leckere Schildkröte backen, in der Confiserie versuchten wir uns als kreative Marzipan-Säuli-Gestalter, und in der Mühle lauschten die Kinder gespannt den interessanten Ausführungen des fachkundigen Personals. Die imposanten Maschinen versetzten manches Kind in grosses Staunen.

Als kleine Auflockerung gabs an einem weiteren Posten ein feines Schoggigipfeli der Bäckerei Brunner, und beim Verzehr des Zvieris und beim Sirup-Schlürfen wurde einer spannenden Geschichte gelauscht, die erzählte, wie aus dem Korn, das der Bauer ansät, schliesslich Mehl und Brot wird. Mit viel Elan haben die Kinder gebacken, geformt, gestaunt und werden sicherlich in Zukunft beim Genuss jedes Brunner-Brottes an diesen erlebnisreichen Nachmittag zurückdenken.

Um viele Erfahrungen reicher und mit vollem Bauch wurden die Kinder nach einem kurzen Spielplatzbesuch wieder von ihren Eltern abgeholt. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich beim Team der Bäckerei Brunner in Dierikon bedanken, das diesen tollen Nachmittag ermöglicht und uns mit fachkundigem Wissen und Brunnerschen Leckereien verwöhnt hat.

CLUB JUNGER ELTERN,  
ADLIGENSWIL

## Workshop Aqua-Fit

Keine Vorkenntnisse nötig. Beschränkte Anzahl Plätze.

**Daten:** Dienstag, 21. und 28. August sowie 4., 11., 18. und 25. September 2007

**Ort:** Hallenbad Utenberg, Luzern

**Zeit:** 19–20 Uhr und 20–21 Uhr (falls genügend Anmeldungen)

**Kosten:** 6 Lektionen, Fr. 95.–

**Anmeldung:** Heidy Forster, Tel. 079 432 89 94

FRAUENBUND ADLIGENSWIL



## Düser-Herbstlager

Bald schon ist es wieder so weit: Der Verein Düser lädt zu einer fantasievollen Woche im Obergschwend unter dem Motto «Düser – Zurück in die Zukunft». Die spannendsten Abenteuer aus den 18 bisherigen Lagern fließen ineinander und ziehen uns mit in einen Wirbel aus Raum und Zeit. Die siebentägige Reise wird in der ersten Woche der Herbstferien stattfinden, für alle 3.- bis 6.-Klässler.

Die Anmeldungen werden nach den Sommerferien in den Klassen und an der Chilbi verteilt. Demnächst stehen sie auch zum Download bereit auf [www.düser.ch](http://www.düser.ch). Wir freuen uns auf eine tolle Woche mit vielen neuen sowie auch schon bekannten Gesichtern.

DIE JUBLA-JUGENDGRUPPE DÜSER

## Workshop: Vom Bild zum Wohndesign

Lust auf Veränderung, auf frischen Wind in den eigenen vier Wänden? Werden Sie kreativ und stellen Sie Ihr eigenes Bild her. Als Grundlage dienen uns mit Leinwand bespannte Keilrahmen. Ein Versuch lohnt sich.

**Leitung:** Claudia Alexandris

**Ort:** TA-Ausbildungen, Habsburgerstr. 20, Luzern

**Datum:** Montag, 17. und 24. September 2007

**Zeit:** 19–21 Uhr

**Kosten:** Fr. 80.–, plus Material zirka Fr. 65.–

**Auskunft und Anmeldung:** Bis 10. September, Cornelia Sidler, Tel. 041 370 44 18 oder [www.frauenbund-adligenswil.ch](http://www.frauenbund-adligenswil.ch)

## Nothilfe-Wochenendkurs

**Datum:** 27. und 28. Oktober 2007

**Zeit:** Samstag und Sonntag, 9–12 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

**Ort:** Zentrum Teufmatt, reformierter Pfarreiraum UG

**Kosten:** Fr. 140.–

**Anmelden bei:** Annemarie Arnold, Adligenswil, Tel. 041 370 29 19, E-Mail [aa.arnold@bluewin.ch](mailto:aa.arnold@bluewin.ch)

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

## Eingemachtes neu entdecken



Die farbenfrohe Fülle des Sommers lässt sich auf verschiedenste Weise haltbar machen: süss und pikant, als Dessert oder Beilage sowie als feines Mitbringsel. Lassen Sie sich von den vielen Möglichkeiten überraschen. Sie erhalten auch wertvolle Tipps, damit die selbst gemachten Köstlichkeiten zum besonderen Mitbringsel werden. Von allen hergestellten Produkten nehmen Sie eine Kostprobe mit nach Hause.

**Datum:** Donnerstag, 13. September, 19–22 Uhr, Küche Dorfschulhaus

**Kurskosten:** Fr. 55.– (inkl. Material und Unterlagen)

**Leitung:** Gabriela Käch, Bäuerin, Luzern

**Anmeldung und Auskunft:** bis 6. September 2007, Theres Portmann, Tel. 041 370 56 54 oder [www.frauenbund-adligenswil.ch](http://www.frauenbund-adligenswil.ch)

## Frauenpopchor

«Ich kann nicht singen»: Das gibt es nicht! Wer sprechen kann, kann singen!

In unserem tollen und grossen Frauenpopchor geht es vorrangig um den Spass am Singen und Swingen in verschiedenen Sprachen und Musikstilen (Musical, Pop, Jazz, Folk, Klassik).

**Ort:** Aula Schulhaus Dorf, Adligenswil

**Zeit:** dienstagabends von 20.15 bis 21.45 Uhr (ausser Schulferien)

Komm mal singen und swingen! Ab 28. August gehts wieder los!

**Leitung, Info und Anmeldung:** Isabelle Rombach, Tel. 041 370 09 01, E-Mail [ruierrombach@bluewin.ch](mailto:ruierrombach@bluewin.ch)

# Form- und farbvollendete Kostbarkeiten

Im Gemeindehaus Adligenswil sind Kunstwerke aus Keramik von Angela Burkhardt-Guallini ausgestellt. Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin lebt und arbeitet in Adligenswil.

Angela Burkhardt-Guallini ist eine quirlige Frau. Es sprudelt nur so aus ihr heraus, wenn sie in ihrem Atelier von der «World Ceramic Biennale» in Icheon/Korea erzählt. Eben ist sie von der langen Reise zurückgekehrt, zeigt Kataloge und Fotos, schwärmt von ihrem Aufenthalt im fernen Land, von den freundlichen Menschen und von den unzähligen bereichernden Begegnungen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern. Ganze 1436 Kunstschaufende aus 66 Ländern mit 2444 Einsendungen

wollten in Korea vertreten sein. 188 wurden schliesslich ausgewählt. Eine davon war Angela Burkhardt-Guallini. Und sie kam mit einem «Diploma of Honor» nach Hause. 2005 hatte sich die Keramikerin an einem internationalen Wettbewerb in Japan gar eine bronzene Auszeichnung geholt.

Die Werke von Angela Burkhardt-Guallini sind Kunst(stücke). Sie ist eine gefragte Keramikünstlerin und hat bislang neben Korea und Japan in Deutschland, Österreich, Italien,

## Buchtip

**Der Traum von der perfekten Form** – Innovation und Ästhetik im Schweizer Handwerk. Unter anderem mit einem Beitrag über Angela Burkhardt-Guallini. Im Helden-Verlag. ISBN 978-3-905748-05-5. Erhältlich ab 13. September 2007.

Ägypten, Holland und in der Schweiz ausgestellt und an Wettbewerben teilgenommen. 1992 und 1995 erhielt sie nebst anderen Preisen den Werkbeitrag in angewandter Kunst von Kanton und Stadt Luzern. 1953 wurde sie in der Schweiz geboren und hat – wie ihr Name zeigt – italienische Vorfahren. Die Keramik-kunst brachte sie sich Ende der 1970-er Jahre selber bei. Seit einem Hongkong-Aufenthalt im Jahr 1984 arbeitet Angela Burkhardt-Guallini ausschliesslich mit der Neriage-Technik. «Neriage» stammt aus Japan und ist ein Verfahren, bei dem Porzellanmassen eingefärbt, durch Kneten von Luftblasen befreit und zu Schichten gewalzt und schliesslich immer wieder zerschnitten werden. Danach wird das Werk vier Mal geschliffen und vier Mal gebrannt. Bis eine Schale fertig ist, dauert es gut und gerne 50 Stunden.

Angela Burkhardt-Guallini lebt und arbeitet in Adligenswil. Im Gemein-



dehaus sind nun ihre Werke in einer Wechselausstellung zu sehen. In einer Vitrine sind die edlen Schalen zu bestaunen. Geometrisch, präzise, schlicht, mal dezent in der Farbwahl,

mal bunt. Handwerklich-künstlerische Preziosen – made in Adligenswil. Weitere Infos: [www.burkhardtguallini.ch](http://www.burkhardtguallini.ch)

SANDRA BAUMELER



## Liebe Sängerinnen und Sänger

Auf Ende dieses Schuljahres gibt unsere liebe Lisbeth Meier die Leitung der «Senior Singers» ab. Ich möchte es nicht unterlassen, ihr für den sehr grossen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung des Chorsingens zu danken. Aber der grösste Dank gebührt ihr, weil alle nach dem Singen in sehr guter Stimmung heimgingen. Danke!

Auf Wunsch verschiedener Sänger habe ich mich umgeschaut, und es ist mir gelungen, eine Gastdirigentin zu finden. Es ist dies: Isabelle Rombach. Sie ist studierte Gesangspädagogin, hat am Konservatorium in Amsterdam (Musical/Jazz-Gesang) studiert und verschiedene Chöre in Holland geleitet. Sie ist die Gründe-

rin und Dirigentin des neuen Frauenpopchores in Adligenswil.

Isabelle Rombach leitet nach den Schulferien ein Singmeeting, zu dem alle eingeladen sind, die gerne singen und dies lieber an einem Nachmittag tun: Montag, 3. September, 14–15 Uhr, in der Aula des Schulhauses Dorf. Isabelle Rombach zeigt an diesem Workshop, wie sie eine Singstunde gestaltet. Sie will mit den Anwesenden beraten, was und wie sie gerne singen möchten. Wenn Sie dabei sein wollen, so bitte ich Sie, das Anmeldeformular mit Ihren Angaben zu versehen und dies an Gian-Marco Monti, Sackhofstrasse 14, 6043 Adligenswil zu senden.

GIAN-MARCO MONTI

Sozialdirektion der Stadt Luzern

## Konzert im Konzertsaal des KKL Luzern am Sonntag, 9. September, 14.30 Uhr

Liebe Seniorinnen und Senioren. Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, das von der Sozialdirektion der Stadt Luzern gesponserte Nachmittagskonzert zum äusserst günstigen Preis von fünf Franken zu besuchen. Das weltberühmte Streicherensemble «Festival Strings Lucerne» unter der Leitung von Achim Fiedler bietet uns das folgende Programm:

**Begrüssung durch Stadtrat Franz Müller**

**Konzert:**

- Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847): Sinfonia für Streicher, Nr. 5 B-Dur, Allegro Vivace, Andante, Presto
- Antonio Vivaldi (1678–1741): Konzert für zwei Violoncelli, Streicher und Basso Continuo, G-Moll RV 531 (P. 441), Allegro, Largo, Allegro
- Heitor Villa-Lobos (1887–1959): Bachiana Brasileira Nr. 9 für Streicherorchester, Prélude. Vagaroso e Místico. Fuge. Poco Apressado
- Giovanni Sollima (\*1962): «Violoncelles, vibrez!» (1993), Ballade für zwei Violoncelli und Streicher
- Astor Piazzolla (1921–1992): Fuga und Divertimento aus «Tres Piezas

Para Orquesta De Cámara» für Klavier und Streicherorchester (Einrichtung: José Bragato), Fuga. Allegro. Divertimento. Allegro Molto  
**Leitung:** Achim Fiedler  
**Violoncelli:** Jonas Iten, Alexander Kionke  
**Moderation:** Eva Mezger-Haefeli  
**Eintritt pro Person:** Fr. 5.–

Wenn Sie interessiert sind, dieses sehr schöne Konzert zu besuchen, so melden Sie sich mit dem Anmeldeformular bei Gian-Marco Monti, Präsi-

dent «Aktives Alter Adligenswil», Sackhofstrasse 14, 6043 Adligenswil, bis spätestens 1. September. Die Eintrittskarten werden am Mittagstisch vom 6. September ab 11 bis 11.45 Uhr im kleinen Mehrzwecksaal, OG, Zentrum, gegen Bezahlung abgegeben. Da sehr viele Konzertbesucher zu erwarten sind, rate ich Ihnen, am 9. September bereits um 14 Uhr vor dem Eingang des KKL Luzern zu sein, um dann die Plätze zu beziehen.

IM NAMEN DES VORSTANDES,  
GIAN-MARCO MONTI, PRÄSIDENT

### Anmeldung zum Singmeeting

am Montag, 3. September, 14–15 Uhr, Aula Dorfschulhaus Adligenswil.

Name  Vorname

Adresse

Telefon  E-Mail

Einsenden an:

Gian-Marco Monti, Sackhofstrasse 14, 6043 Adligenswil

### Anmeldetalon zum Konzert im KKL

Ich melde mich definitiv für das Konzert vom 9. September an.

Name  Vorname

Adresse

Anzahl Karten

Einsenden bis 1. September an:

Gian-Marco Monti, Sackhofstrasse 14, 6043 Adligenswil

## Veranstaltungskalender

### SEPTEMBER

1.	Adliger Markt	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
1./2.	Adligenswiler Vereine	Chilbi, Dorfplatz
2.	Einwohnergemeinde	Neuzuzüger-Apéro mit Ständchen der Feldmusik, 11.00 Uhr, Dorfschulhausplatz
3.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
9.	Trachtengruppe Adligenswil	Trachtenwallfahrt nach Sigigen (Ruswil)
10.	Frauenbund	Wandernachmittag: Herbstspaziergang um den Türlensee (Kanton Zürich)
13.	Frauenbund	Eingemachtes neu entdecken, 19.00–22.00 Uhr, Küche Dorfschulhaus, Anmeldeschluss 6. September 2007
15./16.	Turnerinnen Adligenswil	Jahresausflug
15.	Adliger Markt	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
17.	Frauenbund	Vom Bild zum Wohndesign, 19.00–21.00 Uhr, TA-Ausbildungen, Habsburgerstrasse 20, Luzern, Anmeldeschluss: 10. September 2007
18.	Club junger Eltern	Eltern-Kind-Zmorge, 9.00–10.30 Uhr, Zentrum, Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG, Anmeldeschluss: 17. September 2007, Informationen: Sabina Lübke, Tel. 041 370 55 16
22.	Männerriege	Bergtour
22.	CVP Adligenswil und Udligenswil	Wahlbrunch der CVP Ortsparteien Adligenswil und Udligenswil, 9.30–13.00 Uhr an der Schlössligasse 4 in Udligenswil
23.	Bäuerinnen- + Bauernverein Udligenswil und Umgebung	Musig-Chilbi in Udligenswil
24.	Frauenbund	Vom Bild zum Wohndesign, 19.00–21.00 Uhr, TA-Ausbildungen, Habsburgerstrasse 20, Luzern
24.	Samariterverein	Samariterkurs, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer UG
29.	Adliger Markt	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli

### OKTOBER

13.	Adliger Markt	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
15.	Frauenbund	Autogenes Training Fortgeschrittene, 20.00–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt, Anmeldeschluss: 25. September 2007
18.	Turnerinnen Adligenswil	Überraschungsabend, 19.00 Uhr, Besammlung: Parkplatz Dorfschulhaus
20.	Feldmusik	Probeweekend, 17.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt
21.	Feldmusik	Probeweekend, 09.30–16.00 Uhr, Aula Obmatt
22.	Frauenbund	Autogenes Training Fortgeschrittene, 20.00–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
24.	Frauenbund	Kreatives Handarbeiten, 14.00–17.00 Uhr, Handarbeitszimmer, Dorfschulhaus 2, Anmeldeschluss: 17. Oktober 2007
24.	Club junger Eltern	Filzen mit Kindern, 13.30–16.30 Uhr, Werkraum Kehlhof, Anmeldeschluss: 17. Oktober 2007, Informationen: Sabina Lübke, Tel. 041 370 55 16
25.	Aku(t)	GV, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
26.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Fasnachtskleider (ohne Grinde), Annahme: 19.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt
27.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Fasnachtskleider (ohne Grinde), Verkauf: 9.00–10.15 Uhr, Auszahlung: 11.15–11.45 Uhr, Aula Obmatt
27.	Samariterverein	Nothelferkurs Herbst, 09.00–12.00 Uhr / 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
27.	Jodlerklub Bärgkristall	Jodlerkonzert, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
27.	Adliger Markt	Herbstdekormarkt: 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
28.	Samariterverein	Nothelferkurs Herbst, 9.00–12.00 Uhr / 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
29.	Frauenbund	Autogenes Training Fortgeschrittene, 20.00–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
31.	Frauenbund	Curling Kurs, 18.00–20.00 Uhr, Eisfeld Luzern, Anmeldeschluss: 15. Oktober 2007
31.	Frauenbund	Kreatives Handarbeiten, 14.00–17.00 Uhr, Handarbeitszimmer, Dorfschulhaus 2

## Handänderungen

GB 2207	Winkelbüel 4a	IP Institut für Persönlichkeitsentfaltung AG, Adligenswil, an Ruoss Marcel, Buttikon
GB 2420	Im Zentrum 9a	Fallegger-Lindemann Josef und Sophie, Emmenbrücke, und Fallegger Josef, Kriens, an De Jesus De Sa Dias Carolina, Luzern
GB 1084	Widspüelmatte 8	Hodel Hans, Rothenburg, und Hodel-Kaufmann Pia, Adligenswil, an Bühler-Moos Werner und Susanna, Adligenswil
GB 2092	Widspüel 4	Boussedra Abdellah, Adligenswil, und Boussedra-Amstutz Aurora, Root, an Bürgler Marc und Knapp Kathrin, Luzern
GB 2043	Baldismoosstrasse 44	Hofstetter Urs, Adligenswil, an Esslinger Peter, Adligenswil
GB 1595	Klusenhöhe 1	Lötscher-Vollenweider Alice und Lötscher Nina, Adligenswil, an Ochsenbein-Weidmann Rolf und Simone, Luzern
GB 2489	Im Zentrum 1	Ruedi Durrer AG in Liquidation, Adligenswil, an Bauwelt Baustoffe GmbH, Morgarten
GB 2798	Kehlhofrain 12a	Hirschi-Schmid Otto und Pia, Adligenswil, an Gmür Patrick, Zürich
GB 1068	Obgardihalde 1	Stirnemann Verena, Adligenswil, an Lennep-Mandic Andreas und Lidija, Adligenswil

## Gratulationen

### 70. GEBURTSTAG

17. September	Serafino Antonio, Mühleweg 7
19. September	Stolle-Hemmerling Christel, Gämpi 24
27. September	Vonwil-Odermatt Margaretha, Ebnetrain 9
2. Oktober	Alt Friedrich, Im Zentrum 9b
7. Oktober	Mattmann Georg, Talrain 1
7. Oktober	Meyer Franz, Stiglisrain 9
8. Oktober	Feldhaus Heinrich, Meiersmattstrasse 4

### 75. GEBURTSTAG

19. September	Gabriel-Schärli Louisa, Hinter-Dallacher
27. September	Theiler-Bättig Margrith, Parkstrasse 6
4. Oktober	Amrhyn-Panhofer Maria, Ober-Dottenberg

### 80. GEBURTSTAG

15. September	Graf-Keiser Gertrud, Baldismoosstrasse 44
10. Oktober	Rüttimann Jost, Hinter-Blank

## Ärztlicher Notfalldienst

### MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
Feiertage:	Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 8.00 Uhr

Werktag:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes:	
	Mo / Di / Fr	Notfallarzt des vorangehenden Sonntags
	Mittwoch	Dr. Bischof, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
	Donnerstag	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil

25./26. August	Dr. Vonwil, Adligenswil
1./2. September	Dr. Hodel, Udligenswil
8./9. September	Zentrum für Plastische Chirurgie, Meggen
15./16. September	Eidg. Bettag Dr. von Moos, Meggen
22./23. September	Dr. Bischof, Meggen
29./30. September	Permanence, Luzern (He)
6./7. Oktober	Dr. Egger, Adligenswil
13./14. Oktober	Dr. Bucher, Meggen
20./21. Oktober	Dr. Plattner, Meggen

## Feuerwehr

### SEPTEMBER UND OKTOBER

Atemschutz	Freitag, 7. September 2007, 19.30–21.30 Uhr
Maschinisten	Mittwoch, 12. September 2007, 19.30–21.30 Uhr
Inspektion 1. Teil	Samstag, 15. September 2007, 9.00–12.00 Uhr
2. Zug Einsatz	Dienstag, 18. September 2007, 19.30–21.30 Uhr
1. Zug Einsatz	Donnerstag, 20. September 2007, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 25. September 2007, 19.30–21.30 Uhr
Offiziersübung	Donnerstag, 27. September 2007, 19.30–22.00 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 16. Oktober 2007, 19.30–21.30 Uhr
Gesamtübung	Freitag, 19. Oktober 2007, 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Donnerstag, 25. Oktober 2007, 19.30–22.00 Uhr

## Bauwesen

### 10. MAI 2007

Bauherrschaft:	Thaler-Steiner Markus und Gisela, Dorfhalde 4, Adligenswil
Bauvorhaben:	Fenstereinbauten beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 632, Kehlhofhalde 7, Adligenswil

### 31. MAI 2007

Bauherrschaft:	Vogt-Ochsenbein Arthur und Brigitta, Obmatt 37, Adligenswil
Bauvorhaben:	Unterkellerung Garagenvorplatz mit Ausbau zu Technikraum auf Grundstück Nr. 1293, Obmatt 37, Adligenswil

### 14. JUNI 2007

Bauherrschaft:	Hunkeler Peter, Götzental, Dierikon
Bauvorhaben:	Neubau Geräteschuppen für Traubenkultur auf Grundstück Nr. 136, Winkelbüel, Adligenswil

### 28. JUNI 2007

Bauherrschaft:	Gürber-Felix Sylvester und Margrit, Obgardistrasse 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Sichtschutzwand entlang des Fussweges auf Grundstück Nr. 1306, Obgardistrasse 12, Adligenswil

Bauherrschaft:	Läubli Jules, Obgardistrasse 14, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Sichtschutzwand entlang des Fussweges auf Grundstück Nr. 845, Obgardistrasse 14, Adligenswil

### 12. JULI 2007

Bauherrschaft:	Bucher Stephan, Stöckenweg 13, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Wintergarten auf der Dachterrasse des Wohnhauses auf Grundstück Nr. 1492, Stöckenweg 13, Adligenswil

Bauherrschaft:	Furrer-Rösch Bruno und Hildegard, Baldismoosstr. 40, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Fenster auf der Westseite des Terrassenhauses auf Grundstück Nr. 2068, Baldismoosstrasse 40, Adligenswil

Bauherrschaft:	Schryber Josef, Vorder-Dallacher, Adligenswil
Bauvorhaben:	Abbruch Futtersilo und Neubau von zwei Futtersilos auf Grundstück Nr. 33, Vorder-Dallacher, Adligenswil

## Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:

Antunovic-Lucic Zeljko und Vesna, Meiersmattstrasse 6

### Nächste Ausgaben

<b>Redaktion</b>	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
<b>Redaktionsadresse</b>	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
<b>Layout/Produktion</b>	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer	
<b>Druck</b>	Ringier Print Adligenswil AG	
	<b>Erscheinungsdatum</b>	<b>Redaktionsschluss</b>
<b>Ausgabe Nr. 141</b>	26. Oktober 2007	3. Oktober 2007
<b>Ausgabe Nr. 142</b>	14. Dezember 2007	21. November 2007